



Nr. 149 Livlandi Kubbernemango Zeltung  
sest 27 Decembrisst pr. lillespantud kolutaniise kera-  
taintisfeks saab Livlandi Kubbernemango waltit-  
susje polest sekite teada ning kähbele paina antud,  
et kähbe kindral Kubberneri kille walti-Kubbernemango  
kätte tulnud seadumisse järelse Ministeriumi se-  
ppidiste talltuste polest, se Punkt 37 Keigeförge-  
Maniwesti sees sest 8 Novembrisst pr., mis sedda  
kiskut woega, ses wannematele jänuud ning kōte-  
giat, Nekruiti kinnisfest lahti teeb, et käl mitte Liv-  
landi Kubbernemango peäle. Nr. 2196.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwal-  
tung wird sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden  
desmittelst aufgetragen, nach den am 27. April e. aus  
der Wjätätschen Civil-Arrestanten-Compagnie ent-  
lassenen entflohenen Bagabunden Stepan Pono-  
sow und Alexei Galkin sorgfältige Nachforschungen  
anzustellen und im Ermittlungsfalle dieselben an die  
Wjätätsche Arrestanten-Compagnie arrestlich auszu-  
senden.

Signalement des Ponoſſow: Haare hellblond,  
Augenbrauen schwarz, Augen blau, Nase und Mund  
gewöhnlich.

Signalement des Galkin: Haare und Augen-  
brauen dunkelblond, Augen braun, Gesicht pocken-  
narbig, Nase groß, Mund gewöhnlich. Nr. 2529.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwal-  
tung wird sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden  
desmittelst aufgetragen, nach dem dem Ostrow-  
schen 100. Infanterie-Regiment zukommandirten  
Gemeinen Michailu Zegorow, welcher sich am 3. Juni e.  
eigenmächtig aus dem Lager entfernt hat, sorgfältige  
Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittlungsfalle  
an den Commandeur des in Riga stehenden Ostrow-  
schen 100. Infanterie-Regiments auszusenden. Nr. 2603.

### Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amltlicher Personen.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des  
Selbsherrschers aller Reußen u. hat das Livländische  
Hofgericht auf Ansuchen des dimittirten Herrn  
Kreisdeputirten Artur von Knorring, kraft dieses  
Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich der  
dem Herrn Sommer gestohlenen sechs Livländischen  
kündbaren 5% Pfandbriefen, nämlich:

Nr. gen.	15449	sp. 74	Kersel groß	500	Rbl. S.
" "	15452	" 77	" "	500	" "
" "	15453	" 78	" "	500	" "
" "	15470	" 95	" "	500	" "
" "	13271	" 221	Rafin	100	" "
" "	13272	" 222	" "	100	" "

samt Zinsbogen mit Coupons pro October 1867  
und fernere Termine, so wie Talons aus irgend  
einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen,  
oder Einwendungen wider die gebetene Mortifica-  
tion obbezeichneter sechs Pfandbriefe samt Zins-  
bogen mit Coupons pro October 1867 und fernere  
Termine, so wie Talons formiren zu können ver-  
meinen, oberichtlich auffordern wollen, sich a dato  
dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von  
sechs Monaten, d. i. bis zum 20. December d. J.  
und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu  
sechs Wochen nachfolgenden Aclamationen mit sol-  
chen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder  
Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hof-  
gerichte gehörig anzugeben und selbige zu documen-  
tiren und ausführlich zu machen, bei der ausdrück-  
lichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorge-  
schriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausblei-  
bende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für  
immer präcluidirt und die hier oben specificirten sechs  
Livländ. Pfandbriefe von resp. 500, 500, 500, 500,  
100 und 100 Rbl. S. samt Zinsbogen mit Cou-  
pons und Talons für mortificirt und ferner nicht  
mehr gültig erkannt werden sollen, auch zur Erlan-  
gung neuer Pfandbriefe samt Zinsbogen mit Cou-  
pons und Talons an Stelle der obbezeichneten sechs  
Pfandbriefe das Erforderliche statuirt werden soll.  
Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu  
richten hat. Nr. 2916.

Riga, Schloß den 20. Juni 1868. 3

In der Nacht vom 24. auf den 25. Mai a. e.  
ist dem Kurreaarschen Wirthen Lamba Hans Paus  
ein Bankbillet groß 500 Rbl. S. M. vom Jahre  
1860 sub Nr. 106186 mittelst Einbruchs in seine  
Kleete gestohlen worden.

Indem dieses Ordnungsgericht Vorlesendes  
zur allgemeinen Kenntniß bringt, ersucht dasselbe  
Jedermann über etwaige Indicien zur Ermittlung

besagten Werthpapiers ankere Anzeige zu machen  
und warnt hiemit gleichzeitig vor Ankauf dieses  
Bankbillets. Nr. 3488.

Telkin, Ordnungsgericht den 21. Juni 1868. 3

Kad tas pee Wefku Waidau Pagaſta, Miſgas-  
Walmecras kreije, Rubbenes basuzas drautse pee-  
derrigs Karl Michail Braumonn nollmanns jau  
treschu gaddu bes kads Passes heb utsturefchanas-  
shues apfahrt blandahs, nu taks kroha- un waltis-  
maksafchanas paradā stahw, kad tohp wiffas pilsehtu-  
muifchu- un pagasta- waldifchanas luhgatas, kures  
widā minnehts Karl Michail Braumann atrohdamis  
tuhlin heb kwefchanas fanent un arestantu wiſſe  
ſehat pagaſta-waldifchannā peefahrtit.

Wefku muifſchā tai 10. Subul 1868.

Nr. 126. 1

### Proclama ta.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des  
Selbsherrschers aller Reußen u. hat das Livländische  
Hofgericht auf Ansuchen des dimittirten Landgerichts-  
Assessors Alwil von Tranſche im eigenen Namen  
und im Namen seines Bruders Rudolph von Tran-  
ſche, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und  
Jede, welche an den verstorbenen Vater der Sup-  
plicanten, weiland dimittirten Assessor Eduard von  
Tranſche, modo dessen Nachlassvermögen und in  
specie an die zu demselben gehörigen im Wenden-  
schen Kreise und Erlaaschen Kirchspiele belegenen  
Güter **Zimmerdehn, Cathrinhof und Schloß-Erlaa**  
mit Aken, — welche Nachlassgüter samt deren  
Appertinentien und Inventarien und zwar das Gut  
Zimmerdehn zufolge des zwischen dem dimittirten  
Assessor Eduard von Tranſche und dessen Sohne,  
dem gegenwärtig supplirenden dimittirten Land-  
gerichts-Assessor Alwil von Tranſche am 17. De-  
cember 1856 abgeschlossenen und am 20. December  
1856 sub Nr. 125 corroborirten Erbtheilungs-  
Transacts dem Letzteren, ferner das Gut Cathrinhof  
zufolge des zwischen den Erben des weiland Asses-  
sors Eduard von Tranſche am 9. December 1864  
abgeschlossenen und am 10. März 1865 Nr. 18 b  
corroborirten Erbtheilungs-Transacts dem suppli-  
cierenden dimittirten Landgerichts-Assessor Alwil von  
Tranſche und endlich das Gut Schloß-Erlaa mit  
Aken zufolge desselben Erbtheilungs-Transacts dem  
Rudolph von Tranſche eigenthümlich zugefallen resp.  
zugeschrieben worden sind, so wie an die zu den  
genannten Gütern gehörigen, auf steuerpflichtigen  
Lande belegenen, durch die Demarcationslinie als  
Gehorchs- oder Bauerland festgestellten Grundstücke  
sowohl in ihrer Gesamtheit als auch in ihren  
einzelnen Theilen, als Gläubiger oder sonst aus  
irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus  
privilegirten, oder nicht privilegirten, stillschweigenden  
oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, aus Cau-  
tionen oder sonstigen Verhaftungen Ansprüche und  
Forderungen zu erheben etwa gekommen sein sollten,  
— mit Ausnahme und unalterirten Vorbehalte  
jedoch aller auf den Gütern Zimmerdehn, Cathrin-  
hof und Schloß-Erlaa mit Aken resp. auf deren  
Gehorchs- oder Bauerländereien ruhenden öffentlichen  
Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der  
Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen  
der resp. auf den Gütern Zimmerdehn, Cathrinhof  
und Schloß-Erlaa mit Aken bereits ruhenden oder  
künftighin auf diese Güter noch zu bewilligenden  
Pfandbriefs-Darlehen, endlich mit Ausnahme der  
Inhaber der mittelst obervänter Erbtheilungs-  
Transacte von dem dimittirten Landgerichts-Assessor  
Alwil von Tranſche auf die Güter Zimmerdehn  
und Cathrinhof und von dem Rudolph von Tran-  
ſche auf das Gut Schloß-Erlaa mit Aken über-  
nommenen Erbtheils- oder durch ingrossirte Obliga-  
tionen besicherten Forderungen ferner alle Diejenigen,  
welche aus nachstehenden, nach Anzeige des Sup-  
plicanten Alwil von Tranſche annoch bestehenden  
Verhaftungen, nämlich:

1. aus den mittelst des am 13. November 1830  
corroborirten von Tranſcheschen Familien-Transacte  
auf das Gut Erlaa mit Aken übernommenen Forde-  
rungen, als:  
1. der Erbtheilsforderung der Barbara von Tranſche  
geborenen von Ceumern von 13,900 Rubeln  
65 Kop. Silb.,  
2. den Erbtheilsforderungen der Fräulein Gſije und  
Mathilde Gschwister von Tranſche von je 69 50  
Rbl. 32 1/2 Kop. Silb., zusammen von 13900  
Rbl. 65 Kop. Silb.,  
3. den auf dem Nachlasse defuncti Erich von Tran-  
ſche in dem Gute Neu-Schwaneburg ruhenden  
Forderungen dessen hinterbliebener Wittve Bar-  
bara von Tranſche geborenen von Ceumern,  
a) aus dem Legate der weiland Baronin von  
Bubberg geb. v. Zimmermann von 3000 Thlr.

- b) aus der Erbtheilung der von Ceumernschen  
Geschwister, Rest ihres Erbtheils im Betrage  
von 177 Thlr. und 37 Rbl. 77 Kop. Silb.,  
c) aus dem Nachlasse des Fräuleins von Ceu-  
mern auf Spurnal von 1939 Thlr. 26  
Rbl. 11 1/2 Kop. Silb.,  
d) aus dem Ertrage der von Ceumernschen  
Besitzungen in Finnland 268 Rbl. 65 1/2  
Kop. Silb.,

4. aus der auf eine Verschreibung defuncti Erich  
von Tranſche gegründeten Forderung der Frau  
Capitainin Konise von Tiesenhäufen geborenen  
von Ceumern von 1800 Thlr. 11 1/2  
Rbl. 11 1/2 Kop. Silb.

II. aus der am 21. Juni 1846 sub Nr. 414  
zum Besten des F. W. Wegner auf das Gut Groß-  
Gongota ingrossirten Obligation groß 2700 Rbl.  
Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwen-  
dungen wider die geschlossene Transaction und Besitz-  
übertragung des Gutes Schloß-Erlaa mit Aken  
samt Appertinentien und Inventarium auf den  
Rudolph von Tranſche und der Güter Zimmerdehn  
und Cathrinhof samt Appertinentien und Inven-  
tarien auf den dimittirten Landgerichts-Assessor  
Alwil von Tranſche, bezuglichen wider die gebetene  
Mortification und Delection der obspecificirten Schul-  
den und Verhaftungen nebst sämmtlichen diese Schul-  
den betreffenden Documenten, endlich wider die  
gleichfalls nachgesuchte Ausschcheidung der sämmtlichen  
auf steuerpflichtigen Lande belegenen durch die  
Demarcationslinie als Gehorchs- oder Bauerland  
festgestellten Grundstücke der Güter Schloß-Erlaa  
mit Aken, Zimmerdehn und Cathrinhof aus ihrem  
seitherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande resp.  
mit den genannten Gütern und wider die Befrei-  
ung dieser Gehorchs- oder Bauerlandgrundstücke von  
der Mitverhaftung für die auf den genannten Gütern  
ruhenden Schulden und Verhaftungen jeder Art  
formiren zu können vermeinen, oberichtlich auf-  
fordern wollen, sich a dato dieses Proclams rück-  
sichtlich des Vermögens-Nachlasses des weiland dimit-  
tirten Assessor Eduard von Tranſche und der zu  
demselben gehörigen Güter Zimmerdehn, Cathrin-  
hof und Schloß-Erlaa mit Aken samt Appertinen-  
tien und Inventarien, rücksichtlich der transactlichen  
Acquisition dieser Güter, rücksichtlich der Ausschwei-  
dung der zu diesen Gütern gehörigen Gehorchs-  
oder Bauerländereien aus ihrem seitherigen mit den-  
selben gemeinsamen Hypotheken-Verbande und rück-  
sichtlich der Befreiung dieser anzuschließenden Ge-  
horchs- oder Bauerländereien von aller und jeder  
bisherigen hypothekarischen Verhaftung innerhalb  
der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs  
Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum  
15. Juli 1869, rücksichtlich der gebetenen Mortifica-  
tion und Delection obspecificirter Schulden und Ver-  
haftungen samt beglühlichen Documenten aber in-  
nerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten  
d. i. bis zum 2. December d. J. und spätestens  
innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen  
nachfolgenden Aclamationen, mit solchen ihren ver-  
meinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendun-  
gen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig  
anzugeben und selbige zu documentiren und aus-  
führlich zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung,  
daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen  
Meldungsfristen Ausbleibende, so weit dieselben nicht  
ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclama  
ausgenommen gewesen, nicht weiter gehört, sondern  
mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen  
und Einwendungen gänzlich und für immer prä-  
cluidirt und demgemäß die Güter Zimmerdehn  
und Cathrinhof samt Appertinentien und Inventarien  
dem dimittirten Landgerichts-Assessor Alwil von Tran-  
ſche und das Gut Schloß-Erlaa mit Aken samt  
Appertinentien und Inventarium dem Rudolph von  
Tranſche und zwar beide Güter frei von allen nicht  
ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclama  
ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, zum  
Eigenthum abjudicirt, die eben sub I. 1. 2. 3.  
(Litt. a—d) 4 und II aufgeführten Schulden und  
Verhaftungen samt den dieselben betreffenden Do-  
cumenten für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner  
gültig erkannt und wo nöthig delict, so wie endlich  
die zu den Gütern Zimmerdehn, Cathrinhof und  
Schloß-Erlaa mit Aken gehörigen, auf steuerpflichti-  
gen Lande belegenen und durch die Demarcations-  
linie als Gehorchs- oder Bauerland festgestellten  
Grundstücke nebst allen deren Zubehör sowohl in  
ihrer Gesamtheit als auch in ihren einzelnen Theilen  
unter alleinigen Vorbehalt der auf selbigen haftenden  
öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit  
Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die  
auf den Gütern Zimmerdehn, Cathrinhof und  
Schloß-Erlaa mit Aken ruhenden Pfandbriefsforde-  
rungen der Livländischen adligen Güter-Credit-So-  
cietät, endlich auch mit Vorbehalt der mittelst ober-  
wähnter Erbtheilungs-Transacte auf die Güter  
Zimmerdehn, Cathrinhof und Schloß-Erlaa mit

Naken ausdrücklich übernommenen Schulden, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen und nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf den bisher resp. mit dem Gehorsch- oder Bauerländerverein vereinten Gütern Zammerdehn, Cathrinhof und Schloß-Erlaa mit Naken lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem selbigen resp. mit den gedachten Gütern gemeinsamen Hypotheken-Verbanne ausgeschieden, auch demnächst rückichtlich dieser solchergestalt sodann ausgeschiedenen obersähtigen Gehorsch- oder Bauerländerverein ohne Gestattung ferneren Widerspruches in der am 13. November 1860 Allerhöchsth. bestätigten Umländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d. gesetzlich vorgeschriebenen, durch den auf Allerhöchsth. Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13,131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderten Aktstake von diesem Hofgerichte ertheilt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 31. Mai 1868.

Nr. 2523. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. fügt das Dorpat'sche Kreisgericht hiernit zu wissen, demnach der Herr Graf Igelström, Erlaucht, als Erbbesitzer des im Dorpat'schen Kreise und Rüggen'schen Kirchspiele belegenen Gutes Neu-Rüggen hier selbst darum nachgesucht, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorschlande des Gutes Neu-Rüggen gehörende Grundstücke als:

- 1) Nemli und Sösti Nr. 6 und 7 groß 48 Tlhr. 33<sup>7/112</sup> Gr. auf den Bauer Margus Lohaus für den Preis von 5800 Rbl. Silb.
- 2) Mannisse Nr. 3, groß 39 Tlhr. 2<sup>2/112</sup> Gr., auf den Bauer Michel Sild für den Preis von 5050 Rbl. Silb.
- 3) Pachnama Nr. 8, groß 38 Tlhr. 51<sup>4/112</sup> Gr., auf die Bauern Jaan, und Karel Sohnwald für den Preis von 6000 Rbl. Silb.
- 4) Krassil Nr. 4, groß 38 Tlhr. 41<sup>20/112</sup> Gr., auf den Bauer Karel Sild für den Preis von 4600 Rbl. Silb.
- 5) Sillamaht Nr. 21 groß 34 Tlhr. 63<sup>108/112</sup> Gr., auf den Bauer Jaan Peddajas für den Preis von 4520 Rbl. Silb.
- 6) Soone Karel Nr. 11, 33 Tlhr. 22<sup>107/112</sup> Gr., auf den Bauer Karel Paurson für den Preis von 4300 Rbl. Silb.
- 7) Soone Sürry Nr. 10 groß 33 Tlhr. 20<sup>84/112</sup> Gr., auf den Bauer Sürry Sohnwald für den Preis von 4300.
- 8) Peddaja Nr. 20, groß 29 Tlhr. 61<sup>17/112</sup> Gr., auf den Bauer Hans Paurson für den Preis von 3840 Rbl. Silb.
- 9) Reino Nr. 22, groß 15 Tlhr. 21<sup>48/112</sup> Gr., auf den Bauer Peter Zimmer für den Preis von 1880 Rbl. Silb.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß solche Grundstücke den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Neu-Rüggen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben angehören sollen, als hat das Dorpat'sche Kreisgericht solchen Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Kredit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger des Gutes Neu-Rüggen deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß oben genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Nr. 442. 3

Dorpat, Kreisgericht am 11. Mai 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. fügt das Dorpat'sche Kreisgericht hiernit zu wissen, demnach der Erbbesitzer des im Dorpat-Weerofischen Kreise und Rappin'schen Kirchspiele unter dem Gute Tolama belegenen Grundstücks Rangro Nr. 43 Karel Terreplohn hier selbst darum nachgesucht, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß vor-

bezeichnetes Grundstück Rangro Nr. 43, groß 13 Tlhr. 65<sup>21/112</sup> Gr., welches ihm laut diesseitigen Bescheides d. d. 24. August 1867 sub Nr. 709 adjudicirt worden, auf die Tolama'sche Bauergemeinde für den Preis von 1850 Rbl. Silb. veräußert, als hat das Dorpat'sche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Kredit-Societät deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genanntes Grundstück Rangro Nr. 43 nebst Gebäuden und Appertinentien der Tolama'schen Gemeinde erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Nr. 419. 2

Dorpat, Kreisgericht am 8. Mai 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. fügt das Dorpat'sche Kreisgericht hiernit zu wissen, demnach der Herr E. Baron Nolden, als Bevollmächtigter des Grafen Stadelberg, Erbbesizers des im Dorpat'schen Kreise und Koddaferschen Kirchspiele belegenen Gutes Allaghiwi hier selbst darum nachgesucht, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß nachstehendes zum Gehorschlande des Gutes Allaghiwi gehörige Grundstück Pörandi, groß 17 Tlhr. auf den Bauer Sürry Sangernebo für den Preis von 3194 Rubel Silber dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontractes übertragen worden, daß solches Grundstück dem Käufer als freies von allen auf dem Gute Allaghiwi ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben angehören solle, als hat das Dorpat'sche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Kredit-Societät, sowie der hypothekarischen Gläubiger des Gutes Allaghiwi, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solches Pörandi-Grundstück nebst Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht am 8. Mai 1868.

Nr. 434. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen ic. thut das Wenden-Wall'sche Kreisgericht hiernit zu wissen. Demnach der Herr Victor von Trantsche als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Trifatschen Kirchspiele belegenen Gutes Neu-Wrangellshof nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackebuchmäßigen Geseude, als:

- 1) Schidbau, groß 30 Tlhr. 9 Gr., auf den Neu-Wrangellshof'schen Bauer Jahn Sigmann für den Preis von 4816 Rbl. S.
- 2) Stausche, groß 29 Tlhr. 27 Gr., auf den Neu-Wrangellshof'schen Bauer Mittel Strymann für den Preis von 4395 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Geseude mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Neu-Wrangellshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Wall'sche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Kredit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter Geseude sammt allen Ge-

bäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Geseude nebst allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Nr. 1847. 2

Gegeben Wenden im Kreisgericht am 11. Mai 1868.

Von der Gemeinde-Verwaltung des im Wendenschen Kreise und Erlaaschen Kirchspiele belegenen Gutes Dgershof werden alle diejenigen, welche irgend welche Ansprüche an die hier selbst dem Concurs verfallenen Geseudewirthe Kadel Frig Bernhardt und Jesper Jahn Silabreed, als auch an den Nachlaß der hieselbst gestorbenen Wirthe Peter Meesit und Andres Heinisch zu haben vermeinen, desmitteft aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche binnen 3 Monaten a dato bei dieser Gemeinde-Verwaltung zu verlaublichen, widrigenfalls sie mit solchen ihren Ansprüchen, für immer präcludirt sein sollen. Gleichzeitig werden auch alle Debitoren der erwähnten Wirthe hiernit angewiesen, in gleicher Frist ihre Schuldzahlungen an die genannten Wirthe hier selbst zu berichtigen oder das von ihnen bisher in Händen gehabte Vermögen hier selbst einzuliefern, widrigenfalls mit ihnen als Heblern fremden Eigenthums nach den Gesetzen verfahren werden soll.

Dgershof, Gemeinde-Verwaltung den 3. Juni 1868. 1

## Zorge.

Das Rigasche Zollamt macht hiermit bekannt, daß am 4. Juli d. J. um 11 Uhr Vormittags in dessen Nachhause nachfolgend benannte Waaren öffentlich versteigert werden sollen: 1087 Arsch. Baumwollenzig, 132 Arsch. Wollenzug, 31 Arsch. Baumwollenzug, 17 1/2 Arsch. Seidenzug, 19 1/2 Arsch. Kamelot, 2 Pud 28 Pfd. Wollengarn, 495 Stück Cigarren, 23 Pfd. 48 Solotnik verarbeiteter Mebaster, 5 Pud 7 Pfd. verarbeiteter Marmor, 34 Pfd. Geschirre von Glas, Fayence, Thon und Porzellan, 20 Pfd. 24 Solotnik Nähnadeln und verschiedene Kurzwaaren.

Nr. 2362.

Riga, den 18. Juni 1868.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что 4 числа будущаго Юля мѣсяца въ 11 часовъ утра въ Пагаузъ ея будутъ продаваться съ публичнаго торга слѣдующіе товары: 1087 арш. ситцу бумажнаго, 132 арш. матерія шерстяной, 31 арш. матерія бумажной, 17 1/2 арш. матерія тяжелой, 19 1/2 арш. камлоту, 2 пуд. 28 фунт. шерсти прядельной, 495 штукъ сигаръ, 23 фунт. 48 зол. алабастру въ дѣлѣ, 5 пуд. 7 ф. мрамору въ дѣлѣ, 34 ф. посуды: стеклянной, фарфоровой, глиняной и фарфоровой, 20 ф. 24 зол. пголь швейцалхъ и разные мелочные товары.

Riga, 18. Юля 1868 г. № 2362.

Von der I. Pernauschen Kronsfors-Verwaltung werden diejenigen, welche Willens sein sollten, die Reinigung einiger Theile der Kronsforsste von Egerholz zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zum Torze am 2. und zum Peretorze am 6. Juli d. J. Vormittags in der Forstei Laifsaar einzufinden. Die näheren Bedingungen sind in der Kanzlei dieser Forstei einzusehen.

Nr. 145.

Laifsaar, Forstei den 13. Juni 1868. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначавшаяся на 18. число Юля текущаго 1868 г. продажа дома, состоящаго въ г. Кровштадтѣ, принадлежащаго купцу Михаилу Чаусову, для удовлетворенія иска съ него, Чаусова, въ суммѣ 3195 руб., въ пользу наследниковъ купца Куречанова, отмѣняется, на основаніи 88 ст. положенія 19. Октября 1865 г., о введеніи въ дѣйствіе судебныхъ уставовъ. Маѣ 27. дня 1868 г.

№ 4177. 1

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Kellner Secretair J. v. Stein.

# Nichtofficieller Theil.

## Die Ursachen des Regenfalles; von Bequerel d. Velt.

Die Ursachen sind vielfältig, da sie Bezug haben auf den Breitengrad der continentalen oder maritimen Lage der Orte, der Windrichtung, je nachdem derselbe von dem Meere oder Lande weht, von der Höhe des Ortes, von der Nähe von Gebirgen, Bergen u. Viele Gelehrte, unter anderen auch de Gasparin, haben sich bereits mit dieser wichtigen Frage beschäftigt; alle stimmen in dem Grundsatz überein, daß der Regen durch die Abkühlung einer mit Dünsten geschwängerten Luft entsteht; es trägt sich nur, ob man die Lehre Foulon's anerkennen muß, daß diese Abkühlung durch die Vermischung zweier mit Dünsten gesättigten Luftschichten verschiedener Temperatur hervorgebracht wird? Günstig ist es, die Ursache des Regens darin zu suchen, daß ein warmer, bis zum höchsten Grade mit feuchten Dünsten geschwängertes Wind eine kältere Luftschicht durchweht, oder soll man sich für Babinet's Theorie anschließen, welche Bequerel folgendermaßen formulirt:

Wenn sich irgend ein Gas ausbreitet, so sinkt die Temperatur; wird es dagegen zusammengepreßt, so steigt die Hitze. Nun steigen und fallen aber die feuchten Massen, welche von den Winden dahin getrieben werden, je nach der Höhe oder Tiefe des Erdbodens; steigen sie, so vermindert sich ihr Druck, ihre Temperatur sinkt, der Grad der Feuchtigkeit nimmt zu, sobald er seinen Höhepunkt erreicht hat, verdichtet sich der Dampf zu Wasser. Wenn ein Wind vom Meere weht, welcher natürlicher Weise feucht ist und in seinem Laufe einen genügend hohen Berge begegnet, so wird er vermittelst des Hindernisses wieder auf sich selbst zurückgestoßen; die Luftmasse steigt daher und indem sie über die Tiefen hinweggleitet, fällt ihre Temperatur. Je nach der Höhe des Berges, der Temperatur der Luft und ihrem Grade von Feuchtigkeit können nur diese beiden Luftströmungen (d. h. der nach dem Berge vom Meere wehende Wind und die vom Berge zurückgeprägte Luftschicht) sich entweder in Nebel verwandeln, oder während dem die Sonne den Fuß des Berges bescheint, als Regen oder Schnee niedersinken, woraus Babinet den Schluß zieht, daß es auf den Bergen mehr regnen muß, als in den Niederungen. Bequerel leugnet auch nicht diese Folgerung und bearbeitet nicht mehr die Thatsachen, auf denen dessen Theorie basiert; aber er beschränkt die Anwendung derjenigen Fälle, in welchen die von Winden getriebenen feuchten Luftmassen auf Hindernisse stoßen, welche deren Steigen nöthig machen.

Wenn diese Hindernisse nicht sehr bedeutend sind, wie z. B. Bäume, welche die Höhe von 25 bis 32 Fuß nicht überschreiten, so fällt die Temperatur nicht unter 0,1 bis 0,2 und das Fallen der Dünste ist kaum bemerkbar, wenn die Temperatur der Luft über den Bäumen merklich dieselbe ist, wie die am Boden. Die Beobachtungen Bequerel's haben nun aber bewiesen, daß diese Gleichheit der Luft nur momentan ist. Der helle Tag, die Sonnenstrahlen, die Nacht, die Dämmerung wirken auf die Blätter und folglich auf die dieselben umgebende Luft sehr verschieden ein und führen oft zu entgegengesetzten Resultaten. Die Temperatur der Luft ist in einer gewissen Entfernung höher oder niedriger, so lange das Gleichgewicht nicht hergestellt ist; im ersten Falle wird die feuchte sich erhebende Luftschicht, vom Winde fortgetrieben, ihre Feuchtigkeit verlieren; im zweiten ver-

bleibt sie sich noch mehr, welcher Umstand über Gebirgen, bis zu einer gewissen Entfernung einen Fall der Dünste verursacht, woraus Wolken, feiner Staubregen oder gewöhnlicher Regen entstehen.

Aber außer den allgemeinen Ursachen, welche die Bildung des Regens und dessen Niederschlag herbeiführen, giebt es noch eine Menge localer Umstände, denen de Gasparin ein ganz besonderes Studium gewidmet, welches ihn zu dem Schluß geführt hat, daß sich die Regen in dem Maße vermindern, als gewisse Orte weiter vom Meere entfernt liegen. Ferner, daß die großen Bergketten einen solchen Einfluß ausüben, daß, wenn die oft mit heftigem Regen besetzten Orte mit der Richtung dieser Gebirge verglichen werden, man findet, daß die Erhöhungen der letzteren auf einer geographischen Karte auch wirklich Regenspunkte darstellen. Außerdem beweisen die gesammelten Beobachtungen Belgrand's über die Ursachen des Regens im Seine-thale auf das schlagendste, daß die Quantitäten des Regens, welche an der Mündung der Seine am Meeresufer fallen, viel bedeutender sind, als im Thale der Dife. Von Paris an steigt der Boden allmählich bis zur Champagne; die Entfernung vom Meere wird daher wegen der zunehmenden Höhe parabolisch. Am wenigsten regnet es an der Grenze der trockenen Champagne. Von der nassen Champagne an steigt die Höhe des Bodens sehr rasch; die Quantität des Regens nimmt daher hier zu. Derselben Folgerungen sind von den Beobachtungen in der Yonne gemacht worden.

Belgrand constatirt ebenfalls die von Vignon bezeichnete Thatsache, daß es in den Thälern stets mehr regnet, als in den benachbarten Höhen. Mit wenigen Ausnahmen kann man jedoch annehmen, daß die Quantität des Regens mit der zunehmenden Höhe steigt, wie dies auch die zahlreichen von Bequerel gesammelten Beobachtungen in den Bassins der Loire, Allier, Cher, Indre und Vendee attestiren.

Haben die Berge, welche gewissen auf ihren entgegengesetzten Seiten stürzten Strecken Landes Schutz gegen Kälte bieten, denselben Einfluß in Bezug auf Re-

gen? Diese Frage ist von de Gasparin genau erörtert worden. Der berühmte Agronom hat in der Fläche von Orange folgende Entdeckung gemacht: Nachdem der Nordwind die Berge der Dauphiné überschritten, schlägt er gegen die Ebenen in einem Winkel von ungefähr 15 Grad; eine Anhöhe von 1637 Fuß beschützt da eine Fläche von 16,882 Fuß, welche für die zartesten Pflanzen reservirt wird. In dieser beschützten Gegend ist die Temperatur während des ganzen Jahres immer 1 Grad höher als in den benachbarten Orten. Es ist unter ähnlichen Bedingungen und Schutz gegen kalte Winde, daß in den Ebenen von Hyeres und Olives die Apfelsinenbäume blühen und deren Früchte zur Reife gelangen.

Seit vielen Jahren bereits sind die Studien Bequerel's ganz besonders auf die Holzungen gerichtet, deren Wirkung von dem unten interessirenden Gesichtspunkt aus ein wenig von der Wirkung der Berge verschieden ist. Nad in der That werden die regenschwangeren Winde von den Gebirgen nicht so plötzlich und scharf zurückgestoßen, als von den Bergen. Im letzteren Falle erheben sich die Luftmassen nach zerkleinert sich nach den Seiten hin, während dem, wenn sie auf Holzungen stoßen, ein Theil derselben durchzieht, wo sie fortwährend durch Bäume aufgehalten werden, wodurch sie immer mehr von ihrer Schnelligkeit verlieren und gleichzeitig ihren Wärme erzeugenden, feuchten Zustand modifiziren. Wenn die Bäume mit Laub bedeckt sind, so strömen sie Dünste aus, die sich bis zu einer gewissen Entfernung ausbreiten, wodurch ein mittelmäßig feuchter Zustand der Luft erzeugt wird; diese Anordnungen vermindern den Grad der Feuchtigkeit der sich in Bewegung befindenden Luft, wenn dieselbe noch nicht ihren Höhepunkt der Sättigung erreicht hat. Die Wirkungen variiren, je nachdem sich die Blätter in einem Zustande der Erwärmung oder Abkühlung befinden, woran die sie umgebende Luft natürlich Theil nimmt.

(Aus d. Sitzungsbericht d. franz. Centr.-Landw. Gesells.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 26. Juni 1868.

## Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe	Luft-Temperatur	Wind	Atmosphäre
13. Juni	29,97 Russ. Zoll	+ 24,4 Reaumur	N. W. mässig.	heiter.
14. "	29,99 "	+ 15,6 "	S. "	"
15. "	29,83 "	+ 13,4 "	N. W. "	bewölkt.
16. "	29,83 "	+ 14,4 "	W. gering.	"
17. "	29,83 "	+ 15,8 "	N. W. mässig.	heiter.
18. "	29,82 "	+ 17,2 "	N. W. zieml. stark.	bewölkt.
19. "	29,87 "	+ 18,4 "	N. "	heiter.
20. "	30,03 "	+ 18,0 "	N. zieml. stark.	"
21. "	29,97 "	+ 19,2 "	N. W. mässig.	"
22. "	29,79 "	+ 19,8 "	N. W. "	"
23. "	29,61 "	+ 20,0 "	N. W. "	Regen.
24. "	29,82 "	+ 17,6 "	N. W. zieml. stark.	heiter.
25. "	29,86 "	+ 17,6 "	W. mässig.	Regen.
26. "	30,08 "	+ 17,4 "	N. "	heiter.

Anmerkung. Am 23. Nachmittags Gewitter und Regen.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von den Mittheilungen aus der Heiden-Mission, herausgegeben von Pastor W. Hansen von Walsfel unter Mitwirkung von Pastor N. Vogel von Dideln ist in Dorpat bei W. Gläser so eben erschienen das 6. Heft. Dasselbe enthält: 1) Der selige Bischof Cotton von Calcutta. 2) Am Bord der Caudace. 3) Ueber die Missionen der griechisch-russischen Kirche. 4) Die römisch-katholische Mission. 5) Missionsnachrichten.

Die „Mittheilungen aus der Heiden-Mission“ erscheinen in Monatsheften. Der Preis für den Jahrgang mit Einschluß der Poststeuer beträgt 1 Rbl. 50 Kop.

In der Redaction der Rbl. Gouvernements-Zeitung im Schlosse, 4 Treppen hoch, sind:  
Waffenbuch-Manquete, lettisch und deutsch;  
revistorische Beschreibungen;  
Gefindes-Kauf-Contracte, lettisch und deutsch;  
Geld-Pacht-Contracte, lettisch, deutsch, estnisch,  
stets vorräthig.

### Angekommene Fremde.

Den 26. Juni 1868.

Stadt London. Hr. Cabett Bohrens von Kiel; Hr. Kaufmann Böder von Hamburg; Hr. Rentier Melcolai, Hr. Assessor Stevesahl von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Wakanoff von Bernau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Barone v. d. Mepp und v. d. Mede, Hr. v. Brevern von Mitau; Frau Baronin Lieven nebst Familie, Hr. Dr. Erlich nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. Adelsmarschall Baron Selström von Schaaken.

Hotel du Nord. Frau Kristin Jannan von Dorpat; Hr. Buz von St. Petersburg; Fräulein Köppler von Mitau.

Hotel Bellevue. Hr. Kaufmann Holmann von Wlita; Hr. Baron Großhuf von Dresden; Hr. Lehrer Specht aus Kurland.

Hotel garni. Hr. Barone v. Düsterloh und Wierbach aus Kurland; Hr. Obrist v. Wolf von Dinamünde; Hr. erbl. Ehrenbürger Malenstky, Hr. Kaufmann Brin von Dubbein; Hr. Lehrer Aschermann aus Kurland; Hr. Stud. Meyer von Dorpat; Hr. Kaufmann Weidberg von Mitau.

Frankfurt a. M. Hr. dimitt. Obrist v. Pistoltors von Kotgen; Hr. Arentator Knüpste, Adv. Hor-

nung aus Kurland; Hr. Lieut. v. Gyllen von Neuküd; Hr. Studenten Wittmann, Kühn, Blüthm und Müller von Wolmar.

Goldener Adler. Hr. Postcommissair Rings nebst Frau von Wolmar; Hr. Ingenieur Schmemann von Mitau; Hr. Gov.-Secretair Wahrhufen nebst Frau von Hamburg.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigentümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Der Gemeindepfand des zum Gute Wächhof verzehnten Frh. Hermann vom 22. Juni 1868.

B.-B. des zum Gute Klingenberg verzeichneten Jahr Verstehe d. d. 29. April 1868 Nr. 3843, gültig bis zum 23. April 1869.

B.-B. des Schaaken'schen Erbräters Sankel Jaimischowitsch Atele, d. d. 25. October 1867 Nr. 1330, gültig bis zum 8. Juni 1868.

Redacteur: M. Klingenberg.